

Das Ghetto von Riga

Die Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft lädt ein zu
Filmvorführung und Gespräch
mit dem Regisseur Jürgen Hobrecht, Berlin

„Wir haben es doch erlebt ...“ Das Ghetto von Riga

Der Dokumentarfilm zeigt die Verschleppung von 24 606 Juden aus dem „Deutschen Reich“ nach Riga. Etwa 20 000 wurden ins das „Reichsjuden-ghetto“ gesperrt, mehr als 4 500 wurden direkt nach der Ankunft in Riga erschossen.

Bevor die deutschen, österreichischen und tschechischen Juden in das Ghetto kamen, wurde das lettische Ghetto „liquidiert“. Beinahe 27 000 lettische Juden wurden an zwei Tagen erschossen, um Platz für die Juden aus dem Reich zu schaffen.

In Riga wurde der Historiker Simon Dubnow ermordet, nach dem das Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur an der Universität Leipzig benannt ist. Auch Leipziger Juden wurden nach Riga deportiert.

Evangelisch-Reformierte Kirche

Tröndlinring 7

am Dienstag, dem 15.10.2013, 19 Uhr

Die Vorführung steht unter der Schirmherrschaft von Bundesminister a. D. Wolfgang Tiefensee, Vorsitzender von *Gegen Vergessen für Demokratie e. V.*
Wir werden ihn voraussichtlich unter uns begrüßen dürfen.

Weitere Informationen zum Film und Ausschnitte:
www.phoenixMedienakademie.com/Riga